

Schauspiel, Puppentheater und Musik an Schauplätzen der Wiener Kriminalgeschichte



Auferstehung der hingerichteten Theresia K** oder Das Mordsweib vom Hunglbrunn!

Künstlerische Leitung: Susita Fink und Karin Sedlak
Liedertexte und Komposition:
Heidelinde Gratzl, Eva Billisich, Melissa Coleman, Dagmar
Fischer, Rudi Gratzl, Walther Soyka, Ernst Molden
CD: Walther Soyka – nonfoodfactory.org
Livemusik: Heidelinde Gratzl

Spiel: Eva Billisich, Walter Kukla
Puppenbau: Nico Oest

Kontakt:
Verein theaterfink
ZVR - Zahl : 238185052
Maga. Susita Fink
Drorygasse 8/6/11
1030 Wien
www.theaterfink.at
Telefon: +43 (0)664 5908432
E - Mail: susita.fink@gmx.at

Das Jahr 2018 ist das Jahr der Frauen!

Wir erinnern an 170 Jahre Kampf für Gleichberechtigung und 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Die Diskussion um Gleichberechtigung, Ungleichheit und die Positionierung der Frau in der Gesellschaft ist lauter denn je. *theaterfink* mischt mit!

theaterfink inszeniert Straßen, Stationen und Puppentheater mit musikalischem Treibstoff.

Unsere Theaterstücke mit historischem Hintergrund finden im öffentlichen Raum statt. Dadurch interessieren wir Menschen, die sich für die transportierten politischen Inhalte des Stückes nicht vordergründig interessieren. Rechtsgeschichte, wie Wiener Stadtgeschichte wird erlebt und es ergeben sich gleichzeitig Parallelen zu aktuellen Geschehnissen.

Mit viel Humor wagen wir uns an brisante, skurrile und herausfordernde Themen.

Wir wandern mit unserem Publikum durch Wiener Grätzeln und spielen an für das Stück historisch relevanten Stationen.

Vorhaben

Nach dem Erfolg des ersten Stückes über Theresia Kandl „Abschiedslied der zum Tode verurteilten Theresia K**“, knüpfen wir an ihre Geschichte mit einem neuen Konzept an: In unserem fiktiven Fall: „Auferstehung der hingerichteten Theresia K**“ wird Theresia zur Wiedergängerin und steht einer Kommissarin bei Ihren Ermittlungen um eine Serie an Frauenmorden zur Seite.

Im Zuge der Ermittlungen stellen sich Verbindungen und Parallelen der Opfer zu historischen Frauenfiguren heraus, die sich für Gleichberechtigung und Emanzipation eingesetzt haben.

Jeder dieser Vorreiterinnen wird ein eigenes Lied, eine Moritat über ihr Leben, Wirken und ihren Kampf für die Rechte der Frauen, gesungen.

Rund um die Vorstellungen ladet *theaterfink* das Publikum zu Expertenrunden, Vorträgen und Diskussion ein.

Unterstützen Sie uns!

Um dieses Projekt zu finanzieren und gleichzeitig Aufmerksamkeit auf aktuelle Frauenarbeit zu lenken, möchten wir Ihnen eine der Moritaten, die jeweils große Frauen der Emanzipationsgeschichte porträtieren, als Patenschaft anbieten.

Sie haben die Möglichkeit, unser Vorhaben bereits mit kleineren Beträgen als Mitwisserin zu unterstützen, oder gar Komplizin oder Patin zu werden.

Moritaten

Nach fundierter und akribischer Recherche werden Lieder über folgende Frauen und ihren Kampf für Gleichberechtigung und Frauenrechte von namhaften Künstlerinnen gedichtet und vertont.

1) Olympe de Gouges (1748-1793)

Sie wird als „Ahnfrau des Feminismus“ bezeichnet und verlor für ihren Kampf um Gleichberechtigung ihren Kopf auf der Guillotine.

2) Amalie Holst (1758-1829)

Sie schrieb das erste deutschsprachige Plädoyer für die Bildung von Frauen.

3) Theresia Kandl (1785-1809)

Wehrte sich äußerst drastisch gegen ihr auferlegtes Schicksal und wurde dafür hingerichtet.

4) Karoline von Perin (1808-1888)

Pionierin der österreichischen Frauenbewegung im Jahr 1848.

5) Adelheid Popp (1869-1939)

Führerin der proletarischen Frauenbewegung und Gründerin des „Verein sozialdemokratischer Frauen und Mädchen“

6) Die vielköpfige Hydra: Rosa Mayreder, Marie Lang, Auguste Fickert, Marianne Hainisch, Elise Richter, Marie Schwarz und Marga Hubinek

„Jössas a Weib!“ Die vielköpfige Hydra – schlägst du ihr einen Kopf ab, wächst ihr schon der nächste nach.

7) Grete Rehor (1910-1987)

Erste Bundesministerin Österreichs.

8) Johanna Dohnal (1939-2010)

Erste Frauenministerin. Hat die Situation und das Denken der Frauen in Österreich nach 1945 am nachhaltigsten geprägt.

Leistung

Werden Sie unsere Partnerin und lassen Sie uns gemeinsam 170 Jahre Emanzipation und Kampf für Gleichberechtigung in Österreich feiern.

Mitwiserin:

Sie werden auf unserer Homepage dankend als Unterstützerin genannt.

1 Freikarte

Ab **100€**

unterstützen Sie das Zustandekommen unseres Vorhabens.

Komplizin:

Sie werden auf unserer Homepage und im Programmheft dankend als Unterstützerin genannt und erhalten die gerahmte Moritat (Nr. 6) der vielköpfigen Hydra mit Künstlerinnensignatur.

2 Freikarten

Mit **600€**

Hier können Sie mit einem Betrag die Moritat an die Vielköpfige Hydra unterstützen.

Patin:

Sie werden auf unserer Homepage, im Programmheft sowie in Presseaussendungen als Unterstützerin genannt und erhalten neben der gerahmten Moritat Ihrer Wahl eine signierte CD aller Lieder.

3 Freikarten

Mit **1.200€**

Übernehmen Sie die Patenschaft für eine Moritat an eine großartige Frau.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Seit unserer Vereinsgründung im Jahr 2009 haben wir 3 Eigenproduktionen und 2 Stücke von Jura Soyfer auf die Straße gebracht.

Wir freuen uns über unser stetig wachsendes Stammpublikum so wie viele neue Interessierte. Durch das Spielen und Proben im öffentlichen Raum ist unsere tatsächliche Reichweite um ein vielfaches höher.

Durch Einbindung von Vereinen und Organisationen in den bespielten Bezirken.

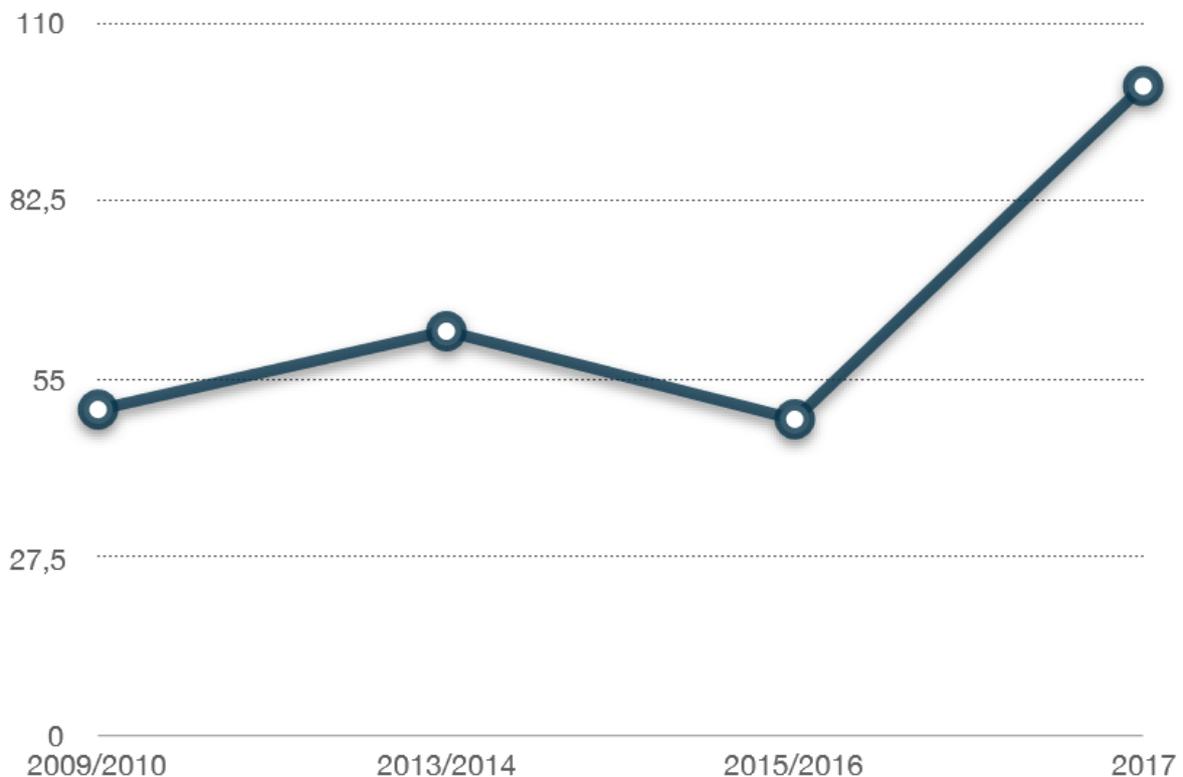
- Gewinnung neuer Interessierter an diesem Thema

Durch das Spielen auf der Straße erreichen wir auch Menschen, die sich nicht vordergründig für die politischen und historischen Inhalte interessieren und lassen eine gemeinsame Diskussion entstehen.

- Weiterbildungsanspruch

Die Moritaten verwiesen auf Leistungen von Frauen in der Geschichte hin. Das Wissen darum wird in Diskussionen und Vorträgen von und mit Experten im Anschluss an die Vorstellungen vertieft.

○ Besucherzahlen pro Vorstellung



„Auferstehung der hingerichteten Theresia K**“

Geplante Vorstellungen: 15 Vorstellungen 2018 / 10 Vorstellungen 2019

Geplante Besucherzahl: 2000 / 80 pro Vorstellung

MITWIRKENDE

Susita FINK (Projektleitung / Buch / Regie)

2006 Diplom der Uni Wien Theater, Film und Medienwissenschaften

Meilensteine:

Puppenspielerin seit 1994:

Marionettentheater Schloss Schönbrunn, Figurentheater Lilarum, freie Szene.

Eigenproduktionen seit 2001:

Auftragswerke für den Nationalpark Donau-Auen.

Gründung des Ensembles theaterfink 2009:

Neuinszenierungen im öffentlichem Raum („Der Lechner Edi schaut ins Paradies“ von Jura Soyfer;

„Die Botschaft von Astoria“ von Jura Soyfer in Koproduktion mit Romano Svato)

Buch und Regie von: „Auf der Landstraße, da gibt’s a Hetz!“ und „A Einedrahra kommt nach Liesing!“

Karin SEDLAK (Projektleitung / Dramaturgie)

2009 Promotion an der Uni Wien Theater, Film- und Medienwissenschaft

Meilensteine:

Hospitantz und Assistenz am Theater in der Josefstadt

Dozentin für Theatergeschichte und Dramaturgie an der 1st Filmacademy in Wien

Zusammenarbeiten mit Heribert Sasse und Helmut Schödel

Artikelveröffentlichungen auf dem Themengebiet des Kabarettis

Autorin für diverse Theaterstücke, Revuen

Theaterpädagogin

Akademische Bibliotheks- und Informationsexpertin

Heidelinde GRATZL (Akkordeon / Komposition / Liedtext / Gesang)

Meilensteine:

Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien und an der Universität für

Angewandte Kunst, Wien

Schwerpunkte: Neue Wiener Musik, Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen,

Stummfilmvertonungen, Theatermusik, Akkordeonorchester, Filmmusik. Nationale und internationale

Konzerttätigkeit

Projekte

Wienerglühn, Tagada, Otto Lechner’s Wiener Ziehharmoniker, Wiener Beschwerdechör, Hans

Tschiritsch, St. Grappa, Evelyn Ruzicka, Techtelmechtel, Paris je t’aime, Der Fisch zur Blauen Linde,

Tempus Transit, u. a.

Workshopreihe im Frauengefängnis Schwarzau, N. Ö.

www.akkordeonistin.at

Eva BILLISICH (Schauspiel / Liedtext / Gesang)

Schauspielerin, Regisseurin, Liedermacherin

Meilensteine:

Kabarett: 7 Jahre Schlabarett mit Alfred Dorfer und Roland Düringer

Theater: laufend Produktionen in der Freien Szene als Darstellerin und Regisseurin,

15 Jahre Ensemblemitglied des Theatro piccolo

Seit 2013 Schauspielpatientin an der Med. Uni Wien

Film: Muttertag, Wanted, MA 2412, Freispiel, Hinterholz 8, Poppitz, Kaisermühlenblues,

Viertelliterklasse, Tatort

Auszeichnungen: Preis der deutschen Schallplattenkritik, Salzburger Stier, 1. Preis mit den Margaretner Gstanzln beim Kreativwettbewerb Margareten

Musik: 2 CDs mit eigenen Liedern: Lasterlieder, Steig ei in mei Bluatbahn

Schlagzeugerin bei Sanierte Altbauten www.billisich.at

Dagmar FISCHER - "LYRELEY" (Liedtext)

Autorin und Performance-Künstlerin

Meilensteine:

Studien: Rechtswissenschaften, Sport und Geschichte

Lehrstätigkeit: Institut für Sportwissenschaften der Uni Wien, AHS

Autorin: Lyrik und Kurzgeschichten, Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien, sieben Gedichtbände, ein Hörbuch

Performerin: Musik- und Tanz-verschränkte Lyrik-Produktionen im In- und Ausland: Text, Performance und Regie, zuletzt beim Tanztheaterstück "Was ich bin", Off-Theater 2017

Seit 2008 musikalische Lyrik-Performances im Duo "Der Fisch zur blauen Linde"

www.dagmarfischer.at

Melissa COLEMAN (Komposition)

Klavier Unterricht mit 7 Jahren. Studierte Cello mit Henry Wenig und performing arts am Victorian College of the Arts (VCA), Melbourne, 1981 bis 1990 Abschluss mit Auszeichnung.

Meilensteine:

1987 Gewinnerin des Herbert N. Davis Chamber Music Award, 1998 Verleihung des Hepzibah Menuhin Award for String Soloists der Musical Society of Victoria, beide verliehen durch Lord Sir Yehudi Menuhin.

1989 Gewinnerin der Peers Cotemore Scholarship vor Overseas Studies (VCA)

1992 erster Preis beim Internationalen Cello Wettbewerb in Liezen, Österreich.

Arbeiten mit Musik Konzept, als Komponistin, Arrangeurin und experimentellem Improvisatoren mit einzelnen Künstlern, Zeitgenössischem Tanz, Theaterproduktionen (zB Burgtheater Wien usw.) und verschiedenen multimedialen Projekten.

Aufnahmen von über 40 CDs mit diversen Ensembles, Bands und Eigenproduktionen.

www.melissacoleman.at

Rudi GRATZL (Liedtext / Komposition)

Meilensteine:

Komposition & Text sowie Gesang & Klavier + Klarinette bei
Wienerglühn - „Hosntaschlfeiwack“ (Ö1 - 2011)

MüßigGang - "Aller Laster Anfang" (Hoanzl - 2014)

Projekte:

5 Jahre Projektmanagement beim ÖRK (u.a. Auszeichnung der Jury für den
österreichischen Multimedia-Staatspreis in der Sonderkategorie social networks)

Universitätslehrgang „invent-event“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (bei
Angelika Hagen, Mario Rossori, ...)

Organisation des Weinviertler Wienerliedfestivals „gestanheitmurgn“

Seit 20 Jahren auch in der aufsuchenden Jugendarbeit, sowie als Deutsch und Musiklehrer tätig

Ernst MOLDEN (Liedertext / Komposition)

Musiker und Schriftsteller

Meilensteine:

Redakteur bei Die Presse

Musiker:

Molden Liederbuch, Bühnenmusik für das Burgtheater und die Wiener Festwochen

Schriftsteller:

Kurzgeschichten, Feuilletons, Theaterstücke, Romane

Nominierung für den Nestoy - Preis

www.ernstmolden.at

Walther SOYKA (Komposition / CD-Produktion)

Musiker und Komponist

Meilensteine:

Musikstudium (Violoncello, Solfeggio, Theorie)

Mitglied der Extremschrammeln von 1983-2003

Gründung des cd-labels non food factory 1993

Mit-Gründer von mittlerweile 13 Ensembles mit Ernst Molden, Willy Resetarits, Karl Stirner, Peter
Havlicek, Martina Rittmansberger, und vielen anderen.

Was macht theaterfink so besonders?

Gemeinsam mit unserem Publikum wandern wir zu historischen Schauplätzen der Wiener Kriminal- und Rechtsgeschichte und erzählen, meist vergessene Ereignisse, vor Ort. Durch Schauspiel, Puppenspiel und musikalischem Treibstoff macht theaterfink die Wiener Geschichte lebendig.

Puppentheater ist, aus seiner Historie heraus, Volkstheater. Es brachte Nachrichten von Verbrechen, politischen Neuerungen, Geschichten und G'schichtln auf die Straße und ins Land hinein.

Diese Unmittelbarkeit und Nähe zum Zuschauer begeistert uns. Oft entsteht mit dem Publikum, Passanten und Beobachtern ein spontaner Austausch, der jede Aufführung so einzigartig und lebendig macht.

Wien ist reich an kuriosen und kriminellen Ereignissen. Diese Schätze der Wiener Stadtgeschichte wollen wir aus den Archiven auf die Straße holen. Nach akribischer Recherche inszenieren wir diese Geschichten an den Schauplätzen wo sie stattgefunden haben. Wandern in die Vergangenheit und stolpern dabei oft über aktuelle Bezüge.

„Auferstehung der hingerichteten Theresia K***“

Im Jahr 2018 feiert Theresia Kandl, die als erste und einzige Frau an der damaligen Hinrichtungsstätte „Spinnerin am Kreuz“ erhängt wurde, ihre Auferstehung!

Wien 2018: Die Stadt wird von einer Mordserie an Frauen, die sich nicht in eine traditionelle Geschlechterrolle fügen wollten, heimgesucht.

Ihre aufgefundenen Leichen haben ein verzerrtes Lachen im Gesicht und weisen keinerlei Gewaltspuren auf – abgesehen von den Namen, die ihnen in die Haut geritzt wurden.

Namen historischer Frauenfiguren die sich für Gleichberechtigung und Emanzipation eingesetzt haben.

Auch Theresia Kandls Name wird auf einem Leichnam entdeckt.

Das kann Theresia so nicht auf sich sitzen lassen!

Es ist eine historische Tatsache, dass Theresia Kandl einige Zeit nach ihrer Hinrichtung exhumiert wurde. Bisher spukte ihr widerspenstiger Geist in den Träumen Ungerechter und Ewiggestriger, jetzt reicht es und sie macht sich auf, um die ermittelnde Kommissarin Seisser tatkräftig zu unterstützen.

Was haben diese Frauen gemeinsam?

Treibt hier wirklich nur ein Einzeltäter sein Unwesen?

Starben die Opfer tatsächlich an einem Lachtod?

Ausgehend von der Schlusszene unseres letzten Stückes „Abschiedslied der zum Tode verurteilten Theresia K***“ knüpfen wir mit diesem fiktiven Fall an und rollen die Geschichte der Frauenrechte, der Emanzipation und des Feminismus auf.

Kooperationsvereinbarung

Gewünschte Vereinbarung bitte ankreuzen und an info@theaterfink.at senden!

Mitwiserin:

Sie werden auf unserer Homepage dankend als Unterstützerin genannt.

1 Freikarte

Bitte gewünschten Betrag einsetzen

Komplizin:

Sie werden auf unserer Homepage und im Programmheft dankend als Unterstützerin genannt und erhalten die gerahmte Moritat der vielköpfigen Hydra mit Künstlerinnensignatur.

2 Freikarten

600€

Patin:

Sie werden auf unserer Homepage, im Programmheft sowie in Presseaussendungen als Unterstützerin genannt und erhalten neben der gerahmten Moritat Ihrer Wahl eine signierte CD aller Lieder.

3 Freikarten

1.200€

Ihre gewählte Moritat: _____

Werden Sie unsere Partnerin und lassen Sie uns gemeinsam an 170 Jahre Emanzipation und Kampf für Gleichberechtigung in Österreich erinnern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!